

70 Jahre AK VGRdL

15. VGR-Kolloquium 2025



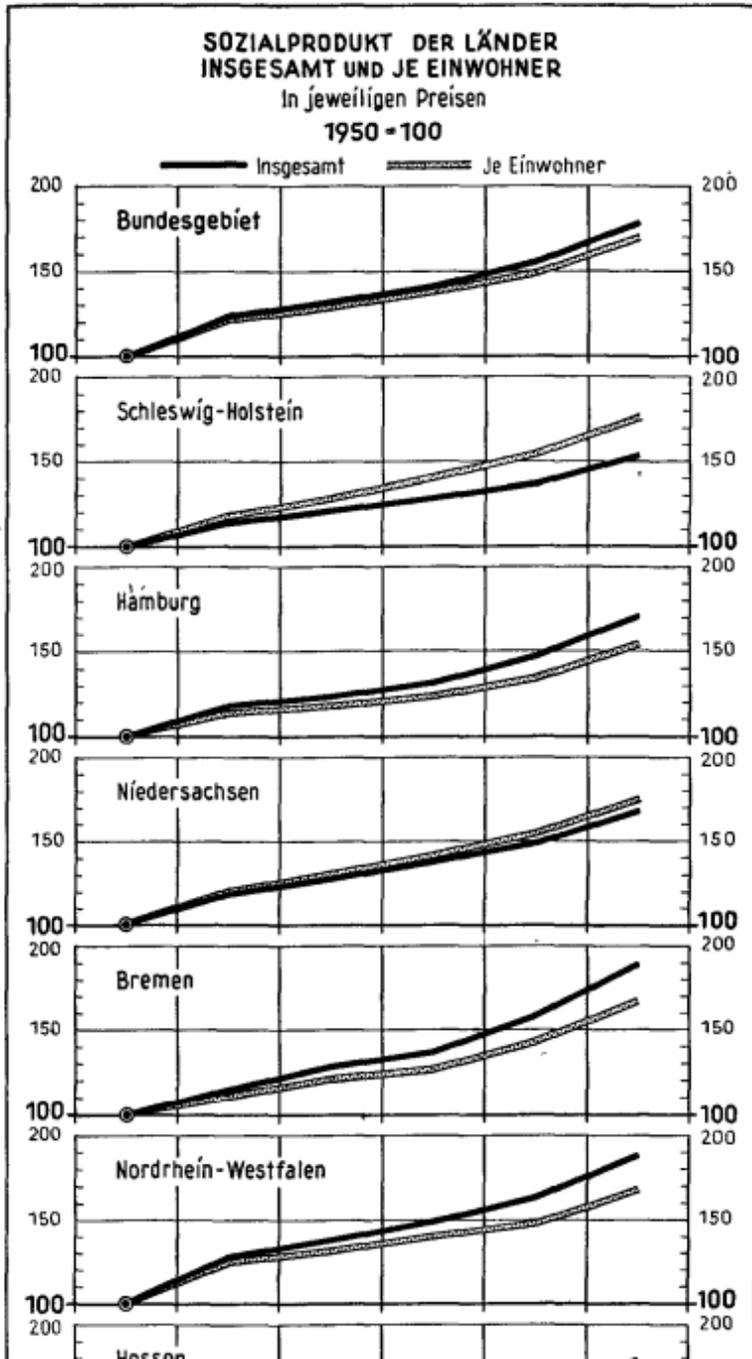
Baden-Württemberg
Statistisches Landesamt

Präsidentin

1954

Gründung AK »Sozialproduktsberechnungen der Länder«

AK-Gründung in der jungen BRD



- **Hintergrund:** Nach dem 2. Weltkrieg Entwicklung moderner VGR durch das Statistische Bundesamt
- **1950-1954:** Erste Landesämter (u. a. Hessen, Bayern, NRW) beginnen mit regionalen Sozialproduktsberechnungen

1954: Gründung des AK »Sozialproduktsberechnungen der Länder« auf Initiative des Statistischen Bundesamts

- **22. Juni 1954:** Erste Sitzung unter Vorsitz Dr. Willi Hüfner (Hessen)
- **Ziel:** Methodeneinheitlichkeit, Koordinierung der Länderrechnung mit der Bundesrechnung
- Von Beginn an enge Beteiligung des Statistischen Bundesamts und der Städtestatistik

1960er

Aufbau und Systematisierung der regionalen VGR

Aufbauphase der regionalen VGR-Rechenwerke



1957

Ergebnisse der Entstehungsrechnung für alle Bundesländer werden erstmalig veröffentlicht



1964

Ergebnisse auf Kreisebene werden erstmalig veröffentlicht



ab 1968 (bis 1974)

Aufbau Verteilungs- & Verwendungsrechnung
→ „Drei-Seiten-Rechnung“



1969

Umbenennung in Arbeitskreis
»Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder«

1970er & 1980er

Organisation, Revision, Innovation

Methodische Meilensteine & Standardisierung

1972: AK-Federführung wechselt nach BW

Herausforderungen: Termindruck, Datenqualität, Revisionen, Ressourcenknappheit

Komplettierung Datenangebot: Investitionen (1981), Anlagevermögen (1988)

1984 „Metamorphose des BIP“: Umstellung von modifiziertem Brutto- auf Nettosystem

Methodenkonsolidierung & Qualitätsverbesserungen

Intensive Kooperation im stat. Verbund (ETR, Vorarbeit UGRdL)



Heft 11

Die Bruttoanlageinvestitionen
in den Ländern
der Bundesrepublik
Deutschland

Revidierte Ergebnisse
1960 bis 1979

1990er

Gesamtdeutsche AK-Erweiterung & europäische Harmonisierung



AK-Integration der ostdeutschen Bundesländer

Dezember 1990: Erste gesamtdeutsche AK-Tagung

Einigungsvertrag setzt Ziele für amtliche Wirtschaftsstatistik

- Überführung planwirtschaftlicher Statistik in Kreislaufmodell orientiertes marktwirtschaftliches Gesamtrechnungssystem
- Einführung der Bundesstatistiken
- Schaffung eines einheitlichen (regionalen) VGR-Rechensystems

Organisatorische Umsetzung & Unterstützung

- Schneller Aufbau - trotz personeller Turbulenzen
 - AG „VGR der neuen Bundesländer“ und Partnerland-Prinzip
 - Finanzierung & Förderung durch PHARE-Programm der EU
- AK-Reorganisation inkl. Neuverteilung der Koordinierungsaufgaben

Juli 1992: Veröffentlichung BIP 1991 der Ost-Länder





Folgen der Wiedervereinigung für die regionale VGR

Herausforderungen

- Fehlende Basisstatistiken, z. B. Handels- und Gaststättenzählung
- Einführung Bundesstatistiken mit Anlaufschwierigkeiten angesichts der wirtschaftlichen Strukturunterschiede
- Sonderfall Berlin: statistische Ost-/Westteilung schwierig darstellbar

Qualitätsprobleme

- Eingeschränkte Plausibilisierung wegen fehlender Zeitreihen
- Heuristische & pragmatische Berechnungsverfahren notwendig
- Instabile erste Berechnungen → teils starke Korrekturen

Effekte auch auf westdeutsche Länder

- Neue Raum- und Pendelverflechtungen
- Schwieriger Übergang von Inlands- auf Inländerkonzept (insb. Einkommensaggregate, priv. Konsum)

Europäische Harmonisierung

„Europa der Regionen“

- Fokus auf Vergleichbarkeit regionaler VGR-Ergebnisse in der EU
- Einführung des neuen **Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 1995)**

Fünfstufige Arbeit an ESGV-Implementierung

- Oktober 1995: Auftakt AG „Revision 2000“
- August 2000: PK mit Ergebnisveröffentlichung der Revision
- Erweitertes Datenangebot auf NUTS 2/3-Ebene durch Lieferverpflichtung an Eurostat (BIP, BWS, ANE, VEK)

AK VGRdL als Berater: Austausch u. a. mit Tschechien, Polen, Ukraine, Litauen, China, Pakistan

Europäisches System
Volkswirtschaftlicher
Gesamtrechnungen

ESVG 1995

2000er

Euro, Generalrevisionen & das Internet

Modernisierungsschub der 2000er



Euro-Einführung & Methodenwechsel

- Februar 2002: Regionales BIP 2001 in Euro veröffentlicht
- FISIM-Verbuchung in Wertschöpfungsrechnung/Sektoren
- Umstellung auf Vorjahrespreisbasis & Kettenindizes

Europäische Impulse

- 2005: Verhaltenskodex für europäische Statistiken (CoP)
- Qualitätsinitiativen seitens IWF & Eurostat
- Regionales BIP dient EU-Kohäsionspolitik & Regionalentwicklung

Internet revolutioniert Veröffentlichungen

- 2003: www.vgrdl.de ersetzt Print & CD-ROM
- Datenangebot ergänzt um digitale Begleitinformationen

Wiederkehrende Herausforderungen



Generalrevisionen

- *Revision 2011*: Umsetzung WZ-Klassifikation 2008
- *Revision 2014*: Einführung ESGV 2010 & FuE-Verbuchung
- *Revision 2019*
- *Revision 2024*



Neue Perspektive auf das BIP

- Diskurs „*BIP and beyond*“
- Fokus auf VGR-Satellitensysteme



Qualitätsmanagement AK

- 2010: späterer VÖ-Termin [Genauigkeit > Aktualität]
- 2020: PG „systematische Revisionsanalyse“
- 2023: Externe Institute prüfen ökonometrische Alternativen

2025

**70. Tagung des AK
„Volkswirtschaftliche
Gesamtrechnungen der Länder“**

173. Treffen seit 1954

Rückblick auf 70 Jahre AK VGRdL

Stabile Organisation – flexibel in disruptiven Zeiten

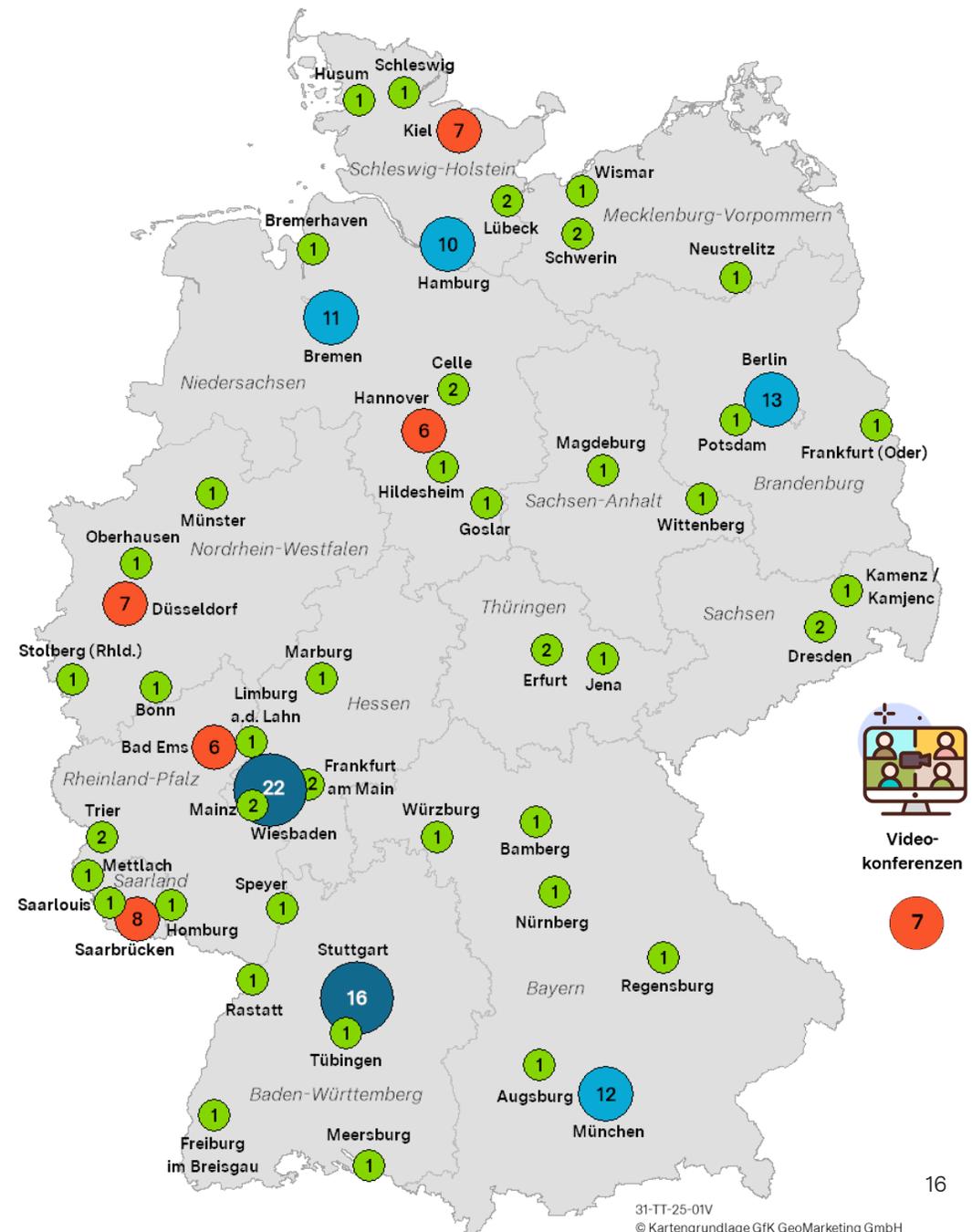
Deutsche Wiedervereinigung, EU-Harmonisierung,
Digitalisierung: stets pragmatische Lösungen & methodische
Weiterentwicklung

Institutionalisierte Zusammenarbeit mit hoher Fachkompetenz

Fundament für gestiegene Datenqualität & Vergleichbarkeit
– im Sinne der Datennutzenden

Kundenorientiert, digital & zukunftsgerichtet

Direkter und transparenter Zugang zu Daten & Methoden



Video-
konferenzen



Erfolgsprinzipien des AK VGRdL



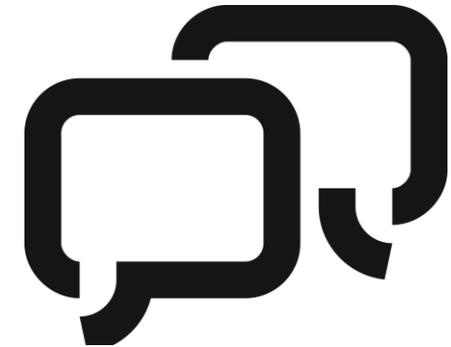
Kooperation statt Konkurrenz

Einheitliche Methoden durch bundesländerübergreifende Zusammenarbeit („Einer für alle“)



Arbeitsteilung & Spezialisierung

Jedes Landesamt übernimmt zentrale Berechnungen für spezifische Wirtschaftsbereiche/ Aggregate



Zentrale Koordination durch Federführung

Seit 1972: Baden-Württemberg als Ansprechpartner, Koordinator und Datenbankverwalter der regionalen VGR

Herzlichen Dank!

Dr. Anke Rigbers

Vorsitzende »Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder«

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Präsidentin

Vorzimmer-Amtsleitung@stala.bwl.de

+49 0711 641 2500

